

Markus Tausendpfund et al.

# Praxis der quantitativen Sozialforschung

Fakultät für  
**Kultur- und  
Sozialwissen-  
schaften**

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m<sup>2</sup>, weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

## Vorwort

Für die Beschreibung und Erklärung sozialer Sachverhalte müssen sich (angehende) Sozialwissenschaftlerinnen kompetent mit politikwissenschaftlichen, verwaltungswissenschaftlichen und soziologischen Studien auseinandersetzen können. Die angemessene Interpretation empirischer Ergebnisse ist dabei eine wichtige Voraussetzung, um Studien bewerten zu können. Wer nicht in der Lage ist, die Resultate empirischer Analysen nachzuvollziehen, kann keine Aussagen über ihre Gültigkeit machen und damit auch kein fundiertes Urteil über Hypothesen und Theorien abgeben. Die Vermittlung der Fähigkeit, empirische Studien lesen und zu können, ist deshalb ein zentrales Ziel der sozialwissenschaftlichen Ausbildung.

Deshalb möchte dieser Kurs erstens mit der Struktur quantitativer Studien in Fachzeitschriften vertraut machen und zweitens die notwendigen Kenntnisse vertiefen, um lineare und logistische Regressionsmodelle angemessen interpretieren und bewerten zu können. Dabei werden die erforderlichen Kenntnisse nicht abstrakt, sondern anhand empirischer Befunde zu zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen vermittelt. Die verschiedenen Beiträge in diesem Kurs behandeln unter anderem Fragen der politischen Unterstützung, der sozialen Herkunft, der sozialen Ungleichheit sowie der Wahlbeteiligung. In dieser Hinsicht bietet der Kurs nicht nur eine Auseinandersetzung mit der quantitativen Sozialforschung, sondern auch ein (erstes) Kennenlernen wichtiger sozialwissenschaftlicher Themen.

Ich bin den Kolleginnen und Kollegen für die sorgfältige Bearbeitung ihrer Beiträge zu großem Dank verpflichtet. Sie alle haben die Einladung, einen Beitrag zu verfassen, nicht nur mit Freude angenommen, sondern auch mein Drängen, den gemeinsamen Vorgaben zu folgen, mit viel Geduld und Offenheit ertragen. Neben den Autorinnen und Autoren bin ich insbesondere Christian Cleve und Daniel Saar zu Dank verpflichtet, die an der Schlussredaktion der einzelnen Beiträge beteiligt war.

Aktuelle Ergänzungen sowie eine mögliche Errata-Liste zu diesem Kurs finden Sie in der Moodle-Lernumgebung des Moduls M1 „Quantitative Methoden der Sozialwissenschaften“ im BA-Studiengang „Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Soziologie“. Dort werden auch Übungsaufgaben und Tests veröffentlicht, die die Auseinandersetzung mit den Inhalten dieses Kurses vertiefen und die Lesefähigkeit fördern sollen. Die aktuelle pdf-Version des Kurses ist über den Virtuellen Studienplatz (VU) der FernUniversität zugänglich.

Über Hinweise auf Fehler, Kommentare und Verbesserungsvorschläge freue ich mich. Sie erreichen mich unter der E-Mail-Adresse [Markus.Tausendpfund@Fernuni-Hagen.de](mailto:Markus.Tausendpfund@Fernuni-Hagen.de).

Hagen, im Juni 2019

Markus Tausendpfund

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Praxis der quantitativen Sozialforschung.....	5
Zufriedenheit mit der Demokratie .....	14
Soziale Herkunft und Lebenszufriedenheit.....	46
Politisches Wissen in Deutschland .....	70
Einstellung zur Immigration in Deutschland.....	90
Die Einstellung der Bevölkerung zu Bürgerbeteiligung .....	113
Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2017 .....	141
Soziale Ungleichheit und Gesundheit .....	166